

Résumé

Zuerst einmal haben wir uns alle sehr darüber gefreut, am Leseprojekt „DoLeClub“ teilnehmen zu dürfen. Uns allen hat die Arbeit an unseren Projektmappen viel Spaß gemacht und wir konnten immer konzentriert arbeiten, da in unserer Gruppe ein durchgängig gutes Arbeitsklima geherrscht hat. Allgemein fanden wir es auch sehr gut, dass jedem ein anderes Buch zugeteilt worden ist, denn auch wenn wir eine Gruppe waren, hat jeder für sich individuell arbeiten können, obwohl man trotzdem immer die Meinungen der anderen Teilnehmer einholen konnte. Trotzdem gibt es noch einzelne Punkte, die wir an dem Modell kritisieren, denn weil wir in der Schule nur eine Schulstunde alle zwei Wochen arbeiten konnten, musste jeder zusätzlich zu normalen Schularbeiten zu Hause an seiner Projektmappe arbeiten, teilweise war dies sehr stressig. Bei der Bearbeitung der einzelnen Bücher haben uns die Impulse auf den ausgeteilten Blättern des jeweiligen Buches jedoch geholfen, welche Art von Aufgaben bzw. Texten man zu seinem Buch erstellen konnte, manche haben sich jedoch benachteiligt gefühlt, da es auf ihrem Zettel mit Aufgabenvorschlägen nur halb so viele gab als bei anderen. Schwerwiegend ist das aber nicht gewesen. Insgesamt sind wir selbst zufrieden mit unserer Arbeit, trotzdem kann die Idee des Leseprojekts noch besser umgesetzt werden, indem man der Gruppe zum Beispiel während der Schulzeit mehr Zeit zum Arbeiten an den Mappen gibt. Außerdem könnte man den Namen des Leseprojekts sicher noch ein wenig „cooler“ klingen lassen.